

**Erste Beylage**  
zum 18ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 5. May 1832.

---

**Bekanntmachungen.**

---

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an alle Sorten Schnürleiber und Nieder in allen Farben und Güte zu billigen Preisen verfertige und verkaufe, und nächstens auch in den Markttagen feil halten werde, aber auch die bestellte Arbeit nach der neuesten Mode verfertige, und bitte das wohlwollende Publikum um gütigen Zuspruch.

S. Meisel.

Barfüßerstraße in Hrn. Fürstenbergs Hause Nr. 76.

---

Einem geehrten Publikum wird hiermit ergebenst angezeigt, daß in der Leipziger Vorstadt Nr. 1654 eine Treppe hoch Hauben, Hüte und Kragen nach der neuesten Façon verfertigt, dergleichen gewaschen, so wie die feinsten Stickereyen in Canevas und Spitzengrund, Zeichen der Wäsche, Zeichnungen der Muster zum sticken, billig und pünktlich besorgt werden. Es können auch daselbst junge Mädchen Unterricht erhalten.

---

Junge Mädchen aus der Stadt oder vom Lande, welche das Kleidermachen nach dem Maaße erlernen wollen, können sich melden in der großen Steinstraße Nr. 177 parterre, und das Nähere daselbst erfahren.

---

Daß die ursprünglich von mir errichtete Wattenfabrik aus dem Scharngebäude in die Märkerstraße in das Kolbaskysche Haus verlegt worden, die Niederlage sich aber fortwährend im Scharngebäude befindet, so daß stets in beyden Localen verkauft werden kann, zeige ich meinen geehrten Kunden mit Bitte um zahlreichen Zuspruch ergebenst an und empfehle alle Sorten Watten zu möglichst billigen Preisen.

Gustav Jonson.

---

Der Gürtler und Neusilberarbeiter J. F. Schäfer zeigt hierdurch ergebenst an, daß er nicht mehr Brüdersstraße Nr. 202, sondern Dachriggasse Nr. 988 in dem ehemals Heekertschen Hause wohnt, und bittet, ihm das bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zu erhalten.  
Halle, am 1. May 1832.

#### Localverlegung.

Mein bisheriges Geschäftslocal, Leipziger Straße neben dem Königl. Postamte, habe ich nach dem neu erbauten Laden im Gasthof zur Rose, Mannische Straße, Herrn Bachran gegenüber, verlegt; indem ich mich beehre, dies meinen werthen Kunden und dem wohlwollenden Publikum ergebenst anzuzeigen, empfehle ich zugleich mein reichhaltiges Lager der wohlbekanntten sehr elegant gearbeiteten französischen und englischen Corsets, so wie dauerhaft gearbeitete Schlafröcke und ähnliche Artikel zu sehr billigen Preisen. L. S. Ritter.

#### Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr auf dem Steinwege wohne, sondern in die kleine Steinstraße in das Backhaus des Herrn Krahrmer gezogen bin, und bitte auch da um recht zahlreichen Zuspruch. Auch verkaufe ich gutes Hausbackenbrodt. Bäckermeister W. Brand.

Meinen geehrten Kunden erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr in der Schmeerstraße, sondern in der Leipziger Straße, der Post gegenüber, in dem Grundmannschen Hause Nr. 398 wohne, und bitte mir darin auch ferneres Zutrauen und Wohlwollen zu schenken.

C. A. Seider, Herrenkleidermacher.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Barfüßerstraße, sondern von jetzt an in der großen Steinstraße Nr. 167 in dem ehemaligen Professor Kaulfußschen Hause wohne, und mein Geschäft: Kutschfahren und Reitpferde zu vermitteln, auch hiev fortsetze. Dekonom Aliße.

Meinen zeitherigen sehr werthen Kunden in und um Halle zeige ich hierdurch schuldigst und ergebenst an: daß ich jetzt in der Hannischen Straße im Gasthose zur goldenen Rose wohne. Zugleich danke ich für das mir seit meines 23jährigen Hierseyns so wohlwollend geschenkte Zutrauen, welches ich auch fernerhin bemüht seyn werde zu erhalten.

Der vereidigte Thierarzt Döring.

Einem hochgeehrtesten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung verändert und jetzt in der Leipziger Vorstadt erste Queergasse rechts im Hause Nr. 1654 eine Treppe hoch wohne, und wie zuvor Reparaturen und Stimmen der Fortepiano und Klaviere gut und billig mit besorge.

G. L. Hesse, Instrumentenmacher.

Meine bisherige Wohnung im sonst Tuchmacher Mülle'schen Hause in der Fleischergasse habe ich diese Ostern in das Haus des Oekonomen Herrn Kranz ebenfalls in der Fleischergasse Nr. 136 verlegt, und beschäfftige mich fortwährend mit waschen von Hauben, Ballkleidern, Vorhemdchen u. s. w., zugleich brennen und glocken, und bitte auch in meiner neuen Wohnung um das mir bisher geschenkte Zutrauen.

Christiane Gaudig.

Meinen geehrten in- und auswärtigen Kunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr Brüderstraße Nr. 220, sondern Brüderstraße Nr. 202 wohne, mit dem Bemerken, daß ich wie früher mit den modernsten Berliner Façons aufwarten werde. Auch kann ein junger Mensch von guter Erziehung bey mir in die Lehre treten.

Louis Hädicke II.

Meinen werthesten Kunden und Freunden mache ich hiermit bekannt, daß ich nicht mehr alte Markt Nr. 496 wohne, sondern Schmeerstraße und Kuhgassen, Ecke Nr. 491.

Buchbindermeister L. Cario.

Meine Wohnung ist jetzt Leipziger Straße Nr. 395 nahe am goldenen Löwen.

Zander, Uhrmacher.

Der Klempnermeister Carl Düwert wohnt nicht mehr in der Klausstraße Nr. 895, sondern im Felgner'schen Hause dicht neben dem Königl. Postamtsgebäude, woselbst in seinem Laden alle Arten feins lackirte Waaren, als: Sinombre, Franken, Austral, Villard und Studirlampen, Präsentirteller, Zuckerkästen, Feuerzeuge u. dgl., so wie auch alle Arten Messing- und Blechwaaren in den schönsten Façons fortwährend zu haben sind. Ferner bittet er auch hier ein hochgeehrtes in- und auswärtiges Publikum um zahlreiche gütige Aufträge in aller nur möglichen Klempnerarbeit und verspricht bey reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise.

Einem geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mein Logis verändert habe und von jetzt an in Nr. 486 in der Schmeerstraße wohne. Ich bitte auch hier mich mit recht vielen Aufträgen meines Geschäfts zu beehren, für gute und billige Arbeit werde ich sorgen.

Elisich, Herrenkleidermacher.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr auf der Brund'swarte Nr. 533 wohne, sondern auf dem Strohhofe, die Herrngasse genannt, in dem gewesenen Lehnschen Hause Nr. 2051.

Der Mehlhändler Henze.

#### Logisveränderung.

Daß ich meine Bandhandlung aus dem Hause Nr. 131 in der großen Steinstraße in das Haus des Herrn Lehmann Nr. 160 derselben Straße verlegt habe, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit gehorsamst an und empfehle meine Band-, Spitzen-, Tüll- und Spitzengrund-Waaren in allen Sorten bestens.

S. C. Wollmer.

Von Ostern an wohne ich an dem Ulrichsthor Nr. 1340 bey dem Färber Herrn Lehmann, auch werden bey mir fortwährend sowohl neue Rohrsitze um die billigsten Preise geflochten, als auch alte ausgebessert.

J. Ch. Schwenker, Tischlermeister.

Logisveränderung.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr auf dem Grasenwege, sondern in der großen Klausstraße im Hause des Herrn Kaufmann Prasser wohne. Zugleich bemerke ich hiermit, daß in meinem jetzt eingerichteten Laden alle Sorten Eisen- und Stahlwaaren in aller Auswahl zu haben sind, sowohl in englischen, steyrischen und selbstverfertigten; ich bitte, mir das in meiner vorigen Wohnung geschenkte Zutrauen auch in der jetzigen zu Theil werden zu lassen.

Friedrich Wegner, Zeugschmidt.

Von Ostern an wohne ich nicht mehr in der Brüdernstraße, sondern bey Herrn Urban ohnweit dem schwarzen Bär rechter Hand. Auch kann ein Vursche bey mir in die Lehre treten.

Tischlermeister Bestachowsky.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Steindruckerey in die Märkerstraße Nr. 434 verlegt habe, auch werden alle Arbeiten in Kupfer zu drucken zu billigen Preisen angenommen. Um geneigtesten Zuspruch bittet unter Versicherung reeller und guter Bedienung und schmeichelt sich seines bisher gehabtens Zutrauens

A. A. Sambusch.

Einem verehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr auf dem Strohhofe, Herrenstraße Nr. 2051 wohne, sondern auf dem Sandberge das Haus des Fleischermeisters Hrn. Gottlieb Schliack bezogen habe. Ich werde immer bemüht seyn, mir das Zutrauen eines respectiven Publikums durch gute Waare und prompte Bedienung zu erwerben.

Halle, den 2. May 1832.

Carl August Schmidt, Schweineschlächter.

Ein neuer, sehr modern und dauerhafte gearbeiteter Kleidersecretär, welcher sich für Herrschaften eignet, steht billig zu verkaufen bey dem Tischlermeister Schmidt im ehemaligen Adreßhause.

## Logisvermietung.

In dem Hause Nr. 918 kleine Klausstraße ist kommende Johannis eine Familienwohnung zu vermieten, bestehend aus verschließbarem Vorsaal, 2 tapezirten Stuben, 2 Kammern, eine Schlafstube für Dienstmädchen, 1 Küche, 1 Pferdestall nebst Wagenremise, 1 großes Gewölbe zur Niederlage brauchbar, eine Bodenkammer, Mitbenutzung des Bodens, Kellers und Waschhauses. Die Bedingungen weist nach

der Apotheker Hartmann.

Halle, den 27. April 1832.

Im Hause Nr. 917, dem Packhofs gegenüber, steht die untere Etage, zu der auch ein Pferdestall gegeben werden kann, ganz oder in einzelnen Stuben, mit oder ohne Meubles zu vermieten und ist sogleich zu beziehen.

Keferstein.

In dem sonst v. Nafeschen Hause, Barsüßerstraße Nr. 90, stehen mehrere meublirte Zimmer zu vermieten und können sogleich bezogen werden.

Keferstein.

Sogleich sind 2 gesunder Lage austapezirte Stuben, 2 Kammern, Kochstube und Zubehör an eine stille Familie oder auch an ledige Herren mit oder ohne Meubles zu vermieten; das Nähere erfährt man großer Sandberg Nr. 263 zwey Treppen.

Ein sehr freundliches Logis vor dem Klausthor Nr. 2164, wo die Frau von Sydow gewohnt hat, bestehend in einer Stube, zwey Kammern, Keller und anderm Zubehör, ist von jetzt an zu vermieten.

In der Hallgasse Nr. 835 ist von jetzt an eine freundliche Stube, Kammer, Küche und Zubehör an eine stille Familie zu vermieten.

M. Mörkel.

Eine freundliche Wohnung mit Meubles ist billig zu vermieten nahe am botanischen Garten Nr. 1092.

In meinem Hause auf dem kleinen Schlamm steht noch eine kleine Stube leer, und kann für ein billiges abgelassen werden.

Schmidt.

Eine wegen ihrer schönen Lage und Aussicht zu empfehlende Sommerwohnung für eine anständige Familie, bestehend in 2 Stuben und Kammern belle etage, 1 Stube parterre, nebst Küche, Keller, Bodentraum und Gartenpromenade, ist zu vermietthen im Braustschen Hause auf der Lucke sub Nr. 1435. Auch können die Zimmer auf Verlangen einzeln vermiethet werden. Näheres bey dem gerichtlich bestellten Administrator, Calculator Gräwen daselbst.

Ich bin gesonnen, mein an der Moriskirche Nr. 576 belegenes Haus, enthaltend Stärkemacherey, Bäckerey und Kaufmannsladen, alles mit den dazu gehörigen, sich im guten Stande befindenden Inventarien, 12 Stuben, 15 Kammern, 3 Küchen, Garten und allem Zubehör, aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können die näheren Bedingungen bey mir im Hause selbst zu jeder Zeit erfahren.

J. G. Selbrig.

Eine Steingut- und Fayance-Fabrik, welche sehr viel Connectionen besitzt, und zugleich an einer sehr vortheilhaften Lage liegt, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilen auf portofreye Briefe die Herren S. Bachran und Dierlein jun. vor dem Klausthore in Halle.

Auction. Künftigen Montag, als den 7. May c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in meinem Auctionslocale, Leipziger Straße Nr. 322, mehrere Mobiliar-Nachlasse öffentlich versteigert werden.

Zu jeder Zeit werden noch Sachen angenommen.

Halle, den 1. May 1832.

Der Taxator und Auctionator Holland.

Sämmtliche bey uns versetzten Pfänder müssen bis den 2. Junius 1832 eingelöst werden, widrigenfalls sie den 4. Junius gerichtlich verkauft werden.

Lauterbach.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Mühlmann auf dem alten Markte in den drey Kronen.

Eine Predigerwitwe von gesezten Jahren wünscht, um eine anständige Beschäftigung zu haben, bey einer ältlichen Dame oder Herrn als treue Führerin des Hauswesens, selbst auch als gewissenhafte Aufseherin der Kinder, in einer honetten Familie ein Unterkommen zu finden. — Sie wird dabey mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt sehen. Nähere Nachweisung ertheilt gütigst, auf frankirte Briefe, der Herr Doctor **Buhle** in Halle an der Saale.

Einen oder zwey Knaben vom Lande, so die hiesige Schule besuchen wollen, können unter billigen Bedingungen in Kost und Aufwartung genommen werden; wo? erfähret man bey dem Commissarius

**Sellmoldt.** Varfüßerstraße

Halle, den 30. April 1832.

Ein Bursche von guter Erziehung kann sogleich bey mir in die Lehre treten. Auch werden in meinem Sargmagazin in der Schmeerstraße alle Sorten Särge zu den billigsten Preisen verkauft.

**Menschner,** Tischlermeister.

Einen Lehrling sucht der Stellmacher **Schüler,** Strohhof Nr. 2048.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Schneiderprofession zu erlernen, der kann sogleich in die Lehre treten bey dem Schneidermeister **Köder** am Rosenbaum Nr. 670.

Einen Lehrling sucht der Kürtlermeister **Ernst Franke** auf dem Schülershof Nr. 741.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten bey dem Schuhmachermeister **Frische** Nr. 832.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister **Kauchfuß** auf dem Neumarkte Nr. 1286.

Sollte ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande Lust haben die Schlosserprofession zu erlernen, derselbe kann sein Unterkommen finden bey dem Schlossermeister **Zimmermann,** wohnhaft in der großen Ulrichsstraße Nr. 69.